

## Zwischen Wahlkampf und Protest: Debatte der Spitzenkandidaten eskaliert!

Heftige TV-Debatte vor der Bundestagswahl 2025: Scholz kritisiert Merz wegen angeblicher AfD-Zusammenarbeit. Proteste in Berlin.

**Berlin, Deutschland** - Die bevorstehenden Bundestagswahlen in Deutschland bringen einen explosiven Schlagabtausch zwischen den Spitzenkandidaten mit sich, der am Sonntag bei Günther Jauch im Fernsehen stattfand. Insbesondere die angespannten Beziehungen zur AfD standen im Zentrum der Debatte. CDU-Kandidat Friedrich Merz verglich die FPÖ aus Österreich mit der AfD und warnte eindringlich vor möglichen „österreichischen Verhältnissen“. Dies führte zu einer scharfen Reaktion von Olaf Scholz, dem Kanzlerkandidaten der SPD, der betonte: „Es gibt keine Zusammenarbeit mit den extremen Rechten, es darf keine geben, dafür haben wir Gesetze.“ **Wie die Krone berichtete**, wollte Merz klarstellen, dass die CDU nicht mit der AfD zusammenarbeiten werde und betonte die fundamentalen Unterschiede zwischen den beiden Parteien.

### Kontroversen und öffentliche Reaktionen

In einer hitzigen Atmosphäre stellte Scholz Merz auch zur Rede, indem er auf eine jüngste Abstimmung im Bundestag anspielte, bei der die CDU die Unterstützung der AfD akzeptierte. Scholz erklärte, dass er an dieser Stelle „bedrückt“ sei und forderte von Merz Klarheit darüber, worauf man sich verlassen könne. Merz wies die Vorwürfe zurück und bezeichnete die Behauptung als „Popanz“. AfD-Chefin Alice Weidel konterte die Angriffe mit der

Aussage, dass ihre Partei eine „freiheitlich-konservative“ Option darstelle, während sie sich gleichzeitig über Scholz empörte, der den Nationalsozialismus in den Vergleich einbezog.

Vor dieser Debatte kam es in Berlin zu massiven Protesten gegen die AfD. Berichten zufolge waren rund 30.000 bis 38.000 Menschen auf den Straßen, um eine klare Botschaft gegen die Normalisierung rechter Positionen zu senden. Diese Demonstrationen wurden von prominenten Musikern wie Herbert Grönemeyer unterstützt, die sich für ein weltoffenes Deutschland aussprachen und die Wähler dazu aufriefen, für demokratische Parteien zu stimmen, wie **Yahoo berichtete**.

Details	
<b>Vorfall</b>	Wahlen
<b>Ort</b>	Berlin, Deutschland
<b>Quellen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="http://www.krone.at">www.krone.at</a></li><li>• <a href="http://www.yahoo.com">www.yahoo.com</a></li></ul>

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](http://die-nachrichten.at)**